

EMSLAND · GRAFSCHAFT · OSTFRIESLAND

Redaktion: Petra Diek-Münchow
Telefon 0 59 37/91 34 02
E-Mail: p.diek-muenchow@kirchenbote.de

Messdiener spenden für Aidswaise



Beesten (kb). 860 Euro kamen bei einer Aktion der Messdiener aus Beesten zusammen. Das Geld ist bestimmt für Aidswaise in Father John Mbondos Heimat in Afrika. Father John war als Urlaubsvertretung für Pastor Kern in der Gemeinde St. Servatius in Beesten im Einsatz. Die Kinder und Jugendlichen organisierten bei einem Fest in Beesten eine Versteigerung und verkauften selbst gefertigte Windlichter, Lampenschirme und Vogelhäuschen, die bei ihrer Messdienerfreizeit entstanden waren.

TERMINE

Nachtanbetung in Heede

Heede. Die nächste Nachtanbetung findet in Heede am Samstag, 6. Oktober, statt. Eucharistische Anbetung ist von 20.30 Uhr bis 22 Uhr, die Messe wird um 22 Uhr gefeiert. In der Predigtreihe spricht Pfarrer Ansgar Wilker aus Heede zu „Sie bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen (Lukas 2,51) – Mit Maria auf Jesus schauen“. Von 20.30 Uhr bis 22 Uhr und nach der Lichterprozession stehen für die Feier der Versöhnung sechs Priester zur Verfügung. Die Anbetungsnacht endet am Sonntagmorgen um 6.30 Uhr mit der Feier der Laudes.

Philosophisches Café auf Juist

Juist. Um 15.30 Uhr beginnt am Donnerstag, 11. Oktober, im Gästehaus Sohn (Galerie am Meer) auf Juist das „Philosophische Café“. Es geht um „Kierkegaard – der Spion Gottes“. Moderatoren sind Pastor Herwig Sander und Pastor Hubert Heinelt.

Fortbildungen für Erzieherinnen

Lingen. Qualitätsentwicklung durch Praxisanleitung, Einschulung als Herausforderung und Pubertät – diesen drei Themen widmet sich „pffiff“, das pädagogische Fortbildungsprogramm der Fachschule St. Franziskus in Lingen. Angeboten werden die Seminare „In und für die Praxis anleiten“ sowie „Hurra, die Schule kommt – und ich bin fit!“ (Chancen der Montessoripädagogik) am 11. und 18. Oktober sowie am 8. Februar und 6. März jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Unter dem Titel „Eltern sind echt ätzend! – Jugendliche in der Pubertät“ gibt es einen weiteren Kurs am 8. und 15. November, jeweils zwischen 20 Uhr und 21.30 Uhr. Infos unter 05 91/9 12 19 11.

Gebet der Jugend im Jahr 2007

Norden. Das nächste Gebet der Jugend in Ostfriesland findet am Mittwoch, 10. Oktober, um 19 Uhr in der St.-Ludgerus-Kirche in Norden statt. Eingeladen sind interessierte junge Leute aller Gemeinden Ostfrieslands.

Fortbildungsseminare in Sögel

Sögel. Einen Seminartag zum Thema „Wie ist das, wenn man tot ist? – Leben und Sterben als Thema im Kindergarten“ bietet die Katholische Erwachsenenbildung als Fortbildung für Erzieherinnen am Donnerstag, 11. Oktober, von 9 bis 16.30 Uhr in Sögel an. Unter dem Thema „Da berühren sich Himmel und Erde – Gottesdienste mit Kindern und Familien feiern“ gibt es ein Seminar am Samstag, 13. Oktober, von 9 bis 13 Uhr. Beide Kurse finden in der Begegnungsstätte Weißes Haus in Sögel statt. Weitere Informationen und Anmeldungen bei der KEB unter Telefon 0 59 52/15 56.

Dekanatskonferenz in Wiesmoor

Wiesmoor. Die Dekanatskonferenz Seniorenarbeit des Dekanates Ostfriesland findet am Dienstag, 16. Oktober, um 14.30 Uhr im Gemeindehaus der Gemeinde Maria Hilfe der Christen in Wiesmoor, Marktstraße 21, statt. Dazu sind die zuständigen Mitarbeiter aus den Gemeinden und interessierte Gäste eingeladen. Anmeldungen per Telefon/Fax an Hans-Günther Schaffrath unter 0 49 51/26 46.

Landjugend Geeste gründet sich neu

Geeste. In Geeste will sich am Samstag, 13. Oktober, eine Ortsgruppe der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) neu gründen. Beginn ist um 17 Uhr mit einer heiligen Messe in der St.-Antonius-Kirche in Geeste. Nach dem Gottesdienst gibt es einen kleinen Empfang im Pfarrheim. Danach wird bei der ersten offiziellen Generalversammlung der erste Vorstand gewählt.

Zu Gast im rollenden Jugendtreff

Für das Projekt „Bauwagen“ arbeiten politische und kirchliche Gemeinden zusammen

Von Katharina Tondera

Lengerich. Ungestört treffen, klönen, spielen, Tee trinken: Das können Jugendliche in ihrem „Bauwagen“ in Lengerich. Der rollende Jugendtreff ist ein Projekt der politischen und kirchlichen Gemeinden. Allerdings braucht der Verein neue Finanzquellen.

Ein blauer Bauwagen steht im Bürgerpark Lengerich, aber weit und breit ist keine Baustelle zu sehen. Ein Blick ins Fenster klärt, dass es sich hier nicht um einen Raum für Handwerker handelt: Innen leuchten Halogenlampen auf eine Gruppe Jugendlicher, die sich um einen Tisch versammelt hat. Ein Zettel im Fenster gibt Auskunft über die nächsten Öffnungstermine des Wagens.

An einem Nachmittag in der Woche können sich Jugendliche hier ungestört treffen, Spiele spielen, Musik hören, sich unterhalten. Die 16-jährigen Gruppenleiterinnen Viola und Theresa sorgen dafür, dass der Wagen geöffnet hat und auch jüngere Kinder Bälle oder Spielmaterialien ausleihen können.

„Das Angebot ist bewusst offen gehalten für Jugendliche, die keinen Anschluss an andere Gruppen oder Vereine haben“, erklärt Brigitte Gerdes vom Vorstand des „Vereins zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Lengerich“, der Träger des Bauwagenprojektes ist. Jeder kann zu den

Ganz ungestört können sich Jugendliche in Lengerich in ihren Bauwagen im Bürgerpark zurückziehen. Foto: Katharina Tondera



Öffnungszeiten vorbeikommen. Auch in der Struktur des Vereins spiegelt sich die Offenheit wider: Katholische, evangelische und politische Gemeinde haben sich zusammengefunden, um der Jugend in Lengerich etwas anbieten zu können.

Das schien dringend nötig. „Hier kann man ja sonst nicht viel machen“, meint die 16-jährige Lisa. Sie ist immer da, wenn der Bauwagen geöffnet hat. Ansonsten verbringt sie die Nachmittage bei Freundinnen oder verteilt den Kirchenboten. Die Anlaufstelle im Bürgerpark ist auch bei ihren Eltern gern gesehen: „Die finden es besser, dass wir hier sind, als wenn wir woanders abhängen“, sagt sie.

Vor zwei Jahren waren die Renovierungsarbeiten an dem blauen Bauwagen, den die Ge-

meinde Lengerich gestiftet hatte, gestartet. Im Rahmen der Aktion „5000xZukunft“ der „Aktion Mensch“ hatte der Verein Startkapital bekommen. Außer dem Tisch mit Sitzbänken gibt es eine Nische für Kaffeetassen und Wasserkocher sowie einen Fernseher. Den nutzen die Jugendlichen vor allem dazu, Musik abzuspielen.

Anfangs kümmerte sich ein Sozialarbeiter um die Jugendlichen, aber das konnte der Verein sich nicht mehr leisten. Auch der Termin mit einem Jugendpfleger musste gestrichen werden. „Uns geht das Geld aus“, meint Brigitte Gerdes vom Vorstand. Gesucht werden derzeit neue Finanzquellen, denn die Termine mit dem Jugendpfleger sollen wieder eingerichtet werden.

Trotz allem entwickelt der Verein weitere Angebote. Vor

einigen Wochen besuchten einige Jugendliche ein Angebot zur Suchtprävention und in den Sommerferien gab es Ferienpassaktionen für Kinder. Auch außerhalb der Ferien teilen sich die Jugendlichen ihren Treffpunkt mit Kleineren: Eine Krabbelgruppe der katholischen Frauengemeinschaft nutzt den Bauwagen gelegentlich vormittags. „Wir haben die Jugendlichen gefragt und sofort die Schlüssel bekommen“, erzählt Susanne Maue.

Für die nächste Zeit sucht der Verein neben neuem Kapital Gruppenleiter, damit der Wagen häufiger geöffnet werden kann. Der 16-jährige Dirk will sich in Zukunft hier engagieren, um die bislang geringe „Männerquote“ zu verbessern.

Info: www.bauwagenprojekt.de



Mehr als 300 Menschen beim Hungermarsch in Bardel

Bad Bentheim/Bardel (hsb). Mehr als 300 Menschen nahmen am „Hungermarsch“ um das Kloster Bardel teil. Der Reinerlös aus „Kilometerspenden“ und einer Kol-

lekte betrug 12 124 Euro. Das Geld ist für verarmte Kleinbauern in der brasilianischen Stadt Mossoró bestimmt. Die Organisation des Marsches lag in Händen von Pater

Wilhelm Ruhe: „Es ist wichtig, nicht nur an den eigenen Genuss zu denken. Wir wollen uns einsetzen für die Würde aller Menschen.“

Foto: Hermann Schulze-Berndt

„Es war einfach sehr schön“

Zur zweiten „Langen Nacht der Kirchen“ in Emden kamen Hunderte von Besuchern

Emden (sie). Pastor Dietmar Schöneich ist zufrieden: „Es war einfach sehr schön“, umschreibt der Pfarrer der St.-Michael-Gemeinde die „Lange Nacht der Kirchen in Emden“.

Zum zweiten Mal hatten die lutherische Martin-Luther-Gemeinde, die reformierte Neue Kirche, die Mennoniten-Kirche, die reformierte Schweizer Kirche, die reformierte Kirche Borssum und die katholische Kirche St. Michael zu einer „Langen Nacht“ eingeladen. Hunderte Gäste kamen zu den Veranstaltungen. Und schon jetzt ist klar, dass sich dieses Ereignis in zwei Jahren wiederholen soll.

Den Besuchern wurde zwischen Eröffnung und Abschlussgottesdienst um Mitternacht in der Martin-Luther-Kirche ein

bunter Strauß an Musik, Lesungen, Ausstellungen und Gesprächskreisen gebunden. „Es war ein Happening“, schildert Pastor Schöneich die Stimmung unter den Besuchern. Zwischen den Angeboten konnten die Gäste zwischen den Kirchen wechseln und davon machten viele Besucher trotz des regnerischen Wetters regen Gebrauch.

In der St.-Michael-Kirche gab es eine Textil-Art-Ausstellung unter dem Titel „Fragment und Ganzheit – ein Stück Wirklichkeit in Stoff“ zu sehen. Daneben standen ein Konzert des Frauenchors der Musikschule unter Leitung von Brigitte Höhn, Orgelimpromprovisationen von Dietmar Schöneich, ein Taizé-Gottesdienst und ein meditatives Tanzerlebnis von Veronika Hiery auf dem Programm. Ähnlich abwechslungsreich war



Unter der Leitung von Brigitte Höhn sang das TonArt-Ensemble/Frauenchor der Musikschule Lieder zu „Du meine Seele singe“. Foto: Alex Siemer

das Programm in den anderen Kirchen. Überall wurden den Besuchern zudem kulinarische Köstlichkeiten gereicht, so in der St.-Michael-Kirche „Gaumenfreunden aus biblischer Zeit“, die vom Haus für Kinder und Fami-

lien St. Michael zubereitet worden waren.

Pastor Schöneich wertet die „Lange Nacht“ als vollen Erfolg. Es sei gelungen, auch Menschen, die mit Kirche und Glaube wenig anzufangen wissen, einzuladen.